

# Pazifistische Kartenorganisation

Beitrag von „Rudolf Höhnli“ vom 13. Februar 2009, 15:05

## [Zitat von Leopold I.](#)

Und Menschen sind eben ichbezogene Wesen, die anderen Wohlstand und Reichtum neiden und sich durch Gewalt dessen bemächtigen wollen.

Das muß ergänzt werden, denn die Gewalt geht nicht nur von unten nach oben. Denn auch sichern sich die anderen ihren Wohlstand und Reichtum auf Kosten der Ärmeren und dies mitnichten gewaltlos. Der Neid eines Sklaven auf seinen Herren ist gerechtfertigt und wenn Gewalt die einzige Möglichkeit ist, aus der Sklaverei auszubrechen, dann handelt es sich um Notwehr.

Atraverdo sei gefragt, wieso denn eine Auslagerung auf eine eigene Karte mehr Frieden brächte? Die anderen Welten würden ja weiterhin Krieg betreiben. In der Gesamtheit aller Mikronationen wäre nichts an Frieden gewonnen. Das Ganze hat schon sehr sektenhafte Züge, sich isolieren und eine eigene Blase aufbauen und denken, diese Blase sei ein großer Verdienst. Weltfrieden in einer Welt von Gegnern zu erspielen, bzw. Wege zu finden, sich dem anzunähern, ist schwieriger, realistischer und pädagogisch wertvoller.